

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 27. August 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 87

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 27. August 33, 7.00 Uhr, im Haus celebriert. Den ganzen Tag tief in der Arbeit für Fulda.

11.00 - 12.00 Uhr, Pfarrer Boggasch, Forst Lausitz. Von Savigny mir zugeschickt, ich empfehle ihn an Pater Hugo Lang weiter. Grüß Gott. In den letzten Jahren schwer von Leid geprüft, im vorigen Jahr die Frau gestorben, angesteckt von einer Tochter. Auch die drei lebenden Töchter lange krank. Die Älteste, Clara, im Sanatorium und von dort in einer katholischen Bergkirche, schreibt einen Brief. Wurde Dezember 32 bei *<Benediktinern>* katholisch, heimlich seitdem, – für ihn eine neue *<Liebe>*, will ins Kloster. Hat es niedergeschrieben. Durch Paulus zu Christus, durch Christus zur Kirche. Soll er katholisch werden. Vom Wort zum Sakrament. Siehe besonders.

18.45 - 19.45 Uhr abends, Graf Quadt: Kommt von Hohenaschau. Monsignore Neuhäusler und Direktor Heinrich haben ihm gesagt, ich wolle ihn durchaus sprechen (so ist es nicht). Über den Kurier und den Press verein. Siehe besonders.